Handwerk aktuell

DAS MAGAZIN . NR. 109 / WEIHNACHTEN 2026

KREISHANDWERKERSCHAFT
NECKAR-ODENWALD



INHALTS

verzeichnis



REDAKTIONSSCHLUSS
Redaktionsschluss für die Frühjahrs-Ausgabe ist **Montag, 15. März 2027.**

03 EDITORIAL

04 GESELLENFREISPRECHUNG

08 INNUNGEN

22 HANDWERKSJUNIOREN

24 GUT ZU WISSEN

28 VERSCHIEDENES

31 TERMINE

Nutzen Sie die „Handwerk aktuell", um mit einer Anzeige zu werben. Innungsmitglieder haben einen Preisvorteil. Sprechen Sie das Team der Kreishandwerkerschaft einfach gerne an: Telefon (0 62 61) 1 60 14.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Kreishandwerkerschaft
Neckar-Odenwald
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Nadlerstraße 2, 74821 Mosbach
Telefon (0 62 61) 1 60 14
Telefax (0 62 61) 1 81 66
E-Mail: info@kh-mosbach.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Jochen Baumgärtner – Kreishandwerksmeister
Sibylle Brauch – Geschäftsführerin

Gesamtherstellung:

HennBauer Medien GmbH
Neugereut 2 · 74838 Limbach
Telefon (0 62 87) 92 58-80
Telefax (0 62 87) 92 58-84
E-Mail: druckerei@henn-bauer.de
Web: www.henn-bauer.de

Die Zeitschrift erhalten vierteljährlich kostenlos die Mitgliedsbetriebe der Innung in der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald sowie Behörden, Organisationen und Partner des Handwerks.

Bild- und Textquellen:

Thomas Bopp, Sibylle Brauch, Adrian Brosch, Susanne Engelhardt, freepik, Hannah Geiser, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Sebastian Haberling, Thomas Häfner, Birgit Heizmann, Ralf Herkert, Wanda Irob, Reinhold Lingner, Marina Litterscheidt, Aaron Maier, Marketing Handwerk GmbH, Holger Mastenbroek, Thomas Mayer, Peter Schlär, Markus Sluga, Nicole Müller-Stapf, Anette Meyer (BiWE), Peter Schlär, Nadine Slaby, Kochurani Weber.

Gendererklärung:

Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, durchgehend geschlechtsspezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise, z.B. „Teilnehmer" statt „TeilnehmerInnen" oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer". Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.

Wenn Sie ergänzend zu „Handwerk aktuell" auch unterjährig **aktuelle Informationen von uns kostenlos per Mail** erhalten möchten, nennen Sie uns hierzu gerne Ihre Mail-Adresse an: **info@kh-mosbach.de**



Liebe Leserinnen
und Leser,

am Ende des Jahres möchten wir den Blick nicht nur auf das richten, was schwierig war, sondern vor allem auf das, was wir gemeinsam erreicht haben. Jede gute Idee, jede gemeisterte Aufgabe und jeder Schritt nach vorne ist ein Zeichen dafür, wie viel Kraft im Handwerk steckt.

Lassen Sie uns diesen Gemeinschaftsgeist bewahren. Haben wir Mut, auch künftig Neues auszuprobieren, Vertrauen in unsere Fähigkeiten und die Zuversicht, dass wir auch kommende Herausforderungen meistern können. Denn Zukunft entsteht dort, wo Menschen anpacken, zusammenhalten und an das glauben, was sie tun.

Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien und Mitarbeitenden gesegnete Weihnachten, einen besinnlichen Jahresausklang, erholsame Feiertage und einen guten Start in ein gesundes, erfolgreiches und zuversichtliches neues Jahr.

Bleiben wir gemeinsam mutig, engagiert und voller Tatkraft – denn Handwerk hat Zukunft, weil Menschen dahinterstehen, die sie gestalten.

Mit ♥lichen Grüßen

Jochen Baumgärtner
Kreishandwerksmeister
Neckar-Odenwald

Sibylle Brauch
Geschäftsführerin
Kreishandwerkerschaft
Neckar-Odenwald

„IHR HABT ALLES RICHTIG GEMACHT!" – GROSSE GESELLENFREISPRECHUNGSFEIER IN ELZTAL-NECKARBURKEN.

119 junge Menschen aus 18 Berufen feiern ihren erfolgreichen Ausbildungsabschluss – ein Abend voller Wertschätzung, Anerkennung und Gemeinschaft.

„Die Zukunft will, dass Du sie machst. Wir können alles, was kommt."
Unter diesem Motto stand die diesjährige Gesellenfreisprechungsfeier der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald am 25. September in Elztal-Neckarburken. Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner und Moderator Christof Kieser begrüßten nahezu 350 Gäste im bis auf den letzten Platz gefüllten Dorfgemeinschaftshaus. Ein großer Erfolg, über den sich die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, die die hoheitlichen Aufgaben der Handwerkskammer vor Ort wahrnimmt, besonders freute.
Im Mittelpunkt des Abends standen 119 junge Menschen aus 18 verschiedenen Handwerksberufen, die ihre Gesellenbriefe entgegennehmen durften. Hinter ihnen lagen intensive Ausbildungsjahre, anspruchsvolle Prüfungen und zahlreiche Herausforderungen. Nun war es an der Zeit, ihre Leistungen gebührend zu würdigen und den Start in einen neuen beruflichen Lebensabschnitt zu feiern.

Eine Feier mit besonderem Charakter
Gerade in Zeiten knapper finanzieller Spielräume muss auch die Kreishandwerkerschaft verantwortungsvoll mit ihren Mitteln umgehen. Doch die Gesellenfreisprechung im Neckar-Odenwald-Kreis zeigt eindrucksvoll, dass eine gelungene Veranstaltung nicht von teuren Showeinlagen oder großem Aufwand lebt, sondern vor allem von Wertschätzung, persönlichen Begegnungen und einem starken Miteinander.
So dürfte es nur wenige Gesellenfreisprechungen geben, bei denen sich so viele hochkarätige Grußredner und Ehrengäste versammeln. Ein weiterer Pluspunkt ist die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Sponsoren. Man kennt, schätzt und unterstützt sich gegenseitig.
Wenn kurzfristig ein Sonderpreis für einen Prüfungsbesten benötigt wird, genügt häufig ein kurzer Anruf – etwa beim Versorgungswerk oder bei der Firma Riedt in Mosbach. Diese gewachsene Verbundenheit ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg der Veranstaltung.

Glückwünsche und Anerkennung für den Handwerksnachwuchs
Die offiziellen Glückwünsche an die frischgebackenen Gesellinnen und Gesellen überbrachten Landrat Dr. Achim Brötel und der Landtagsabgeordnete Peter Hauk.
Beide machten den jungen Menschen Mut, ihren eigenen Weg zu gehen und die Zukunft aktiv mitzugestalten. „Machen Sie etwas draus!", lautete ihr gemeinsamer Appell.
Landrat Brötel betonte die große Bedeutung des Handwerks für die Gesellschaft. Als „Wirtschaftsmacht von nebenan" sei es unverzichtbar und trage entscheidend zur wirtschaftlichen Stärke der Region bei. Sein Dank galt den Ausbildungsbetrieben sowie allen Ausbilderinnen und Ausbildern, die den Nachwuchs auf seinem Weg begleitet und unterstützt haben sowie den entsprechenden Berufsschulen.
Mit der Freisprechung seien die jungen Gesellinnen und Gesellen nun frei, eigene Wege einzuschlagen, Verantwortung zu übernehmen und sich persönlich wie beruflich weiterzuentwickeln.
Auch Peter Hauk würdigte die hervorragenden Leistungen der Absolventinnen und Absolventen. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung vermittle nicht nur berufliche Fähigkeiten, sondern befähige zugleich für viele Herausforderungen des Lebens.

Freisprechung 2.0: Tradition trifft auf Jugendsprache
Ein besonderer Höhepunkt des Abends war die Freisprechung selbst. Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner nahm die traditionsreiche Zeremonie, deren Ursprünge bis ins Mittelalter zurückreichen, zum Anlass für eine augenzwinkernde Neuinterpretation – eine Freisprechung 2.0, die den Nerv des jungen Publikums traf.



In moderner Jugendsprache verabschiedete er die Absolventinnen und Absolventen aus ihrer Ausbildungszeit:
„Digga, ihr seid durch! Ausbildung abgeschlossen, Gesellenstatus freigeschaltet! Macht eurem Handwerk Ehre, bleibt konkret und zieht euer Ding durch. Egal ob Baustelle, Backstube oder irgendwo dazwischen – zeigt, was ihr draufhabt. Bleibt fleißig, bleibt stabil, seid ehrlich und behandelt andere mit Respekt. Kein unnötiger Film, einfach gute Arbeit abliefern. Hiermit seid ihr offiziell raus aus den Verpflichtungen! Ich erkläre euch zu toughen Handwerkern! Digga, ihr habt's geschafft!"
Die Reaktion ließ nicht lange auf sich warten: Gelächter und kräftiger Applaus erfüllten das Dorfgemeinschaftshaus. Mit seiner humorvollen Version schlug Baumgärtner eine Brücke zwischen jahrhundertealter Handwerkstradition und der Sprache der heutigen Generation. Der langanhaltende Beifall galt jedoch nicht nur seiner gelungenen Einlage, sondern vor allem den jungen Menschen, die an diesem Abend offiziell in den Gesellenstand erhoben wurden.

Hochrangige Gäste würdigen die Leistungen

Bei der anschließenden Zeugnisübergabe gratulierte auch Klaus Hofmann, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, den neuen Gesellinnen und Gesellen.
Dabei begrüßte er seinen Stellvertreter Steffen Haug, Ehrenpräsident Alois Jöst sowie den neuen Geschäftsbereichsleiter Holger Mastenbroek, der die Nachfolge von Rolf Koch angetreten hat.
Ebenfalls unter den Gästen waren die Ehrenkreishandwerksmeister Theo Häfner und Friedbert Englert, zahlreiche Ehrenobermeister und Obermeister, die Vorsitzenden der Gesellenprüfungsausschüsse, mehrere Bürgermeister sowie Vertreter von Banken, Versicherungen und Bildungseinrichtungen.
„Ihr habt alles richtig gemacht!", freute sich Hofmann mit Blick auf die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen. Man sei stolz auf die jungen Menschen, die ihre mitgebrachten Talente während der Ausbildung weiterentwickelt und verfeinert hätten.
Sein ausdrücklicher Dank galt den Prüferinnen und Prüfern, die mit großem Engagement einen „sehr guten Job" machten – und das vielfach ehrenamtlich. Auch den Ausbildungsbetrieben sprach er seine Anerkennung aus. Ohne deren Einsatz und die engagierte Begleitung durch die Aus-
































bilderinnen und Ausbilder wäre ein erfolgreicher Berufseinstieg in dieser Form nicht möglich.

Die Prüfungsbesten im Rampenlicht

Besonders gewürdigt wurden die Prüfungsbesten des Jahrgangs. Die drei Erstplatzierten stammen allesamt aus dem Tischlerhandwerk:

- **1. Platz: Kevin Schmidt,** Ausbildungsbetrieb Thomas Häfner, Buchen
- **2. Platz: Ben Hübl,** Ausbildungsbetrieb Möbel Grammlich, Eberstadt
- **3. Platz: Christopher Zimmermann,** Ausbildungsbetrieb Möbelwerkstätte Harald Frey, Hüffenhardt

Die hervorragenden Prüfungsergebnisse unterstrichen eindrucksvoll die Qualität der handwerklichen Ausbildung in der Region.
Zusätzlich überreichte Thomas Mayer stellvertretend für Rüdiger Pyck, Vorstand des Versorgungswerkes, Sachpreise an die Jahrgangsbesten. Damit wurden besondere Leistungen nicht nur mit anerkennenden Worten, sondern auch mit einer zusätzlichen Aufmerksamkeit honoriert.

„Bock auf next Level"?
Der Meisterbrief wartet!

Den Schlusspunkt des offiziellen Programms setzte der stellvertretende Kreishandwerksmeister Matthias Müller. Er griff das Veranstaltungsmotto auf und gab den jungen Gesellinnen und Gesellen einen wichtigen Gedanken mit auf den Weg: Das Handwerk brauche junge Menschen mit Ideen, Engagement und Leidenschaft – Menschen, die bereit seien, Verantwortung zu übernehmen und die Zukunft aktiv zu gestalten.
Und vielleicht habe der eine oder die andere irgendwann „Bock auf next Level" – also darauf, den Meisterbrief in Angriff zu nehmen und die eigene berufliche Entwicklung weiter voranzutreiben.
Zum Abschluss lud Matthias Müller die Absolventinnen und Absolventen sowie ihre Familien zu einer kleinen Feier ein. Ein besonderer Dank für die Planung und Organisation des Abends galt der Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Sibylle Brauch, sowie Silke Czerny und Tanja Staszewski. Für die musikalische Auflockerung des Programms sorgte Giuseppe Cortese.

Was wirklich zählt: Gemeinschaft, Wertschätzung und Zusammenhalt

Nach dem offiziellen Teil ging die Veranstaltung in eine gesellige Runde über. Bei anregenden Gesprächen, persönlichen Begegnungen und manch humorvollem Beitrag klang der Abend in entspannter Atmosphäre aus. Dabei herrschte Einigkeit: Die Gesellenfreisprechungsfeier im Neckar-Odenwald-Kreis war wieder einmal rundum gelungen.

Ihr Erfolgsrezept liegt gerade darin, dass sie auf kostspielige Showeinlagen und großes „Schischi" verzichten kann. Stattdessen stehen die Menschen im Mittelpunkt. Die hohe Zahl der Teilnehmer und Ehrengäste ist ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung für den handwerklichen Nachwuchs. Hinzu kommt die herzliche Atmosphäre, die dadurch





entsteht, dass sich viele Beteiligte seit Jahren kennen, schätzen und vertrauen.
Das freundschaftliche Miteinander, die interessanten Gespräche, die humorvollen Beiträge und das Knüpfen neuer Kontakte machen die Veranstaltung zu weit mehr als einer feierlichen Zeugnisübergabe. Sie ist zugleich ein Ausdruck dessen, was das Handwerk in der Region auszeichnet: Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und eine starke Gemeinschaft.
Die Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald steht genau für diese Werte. Denn eine lebendige Handwerksgemeinschaft stärkt nicht nur die Betriebe und den beruflichen Nachwuchs, sondern auch das gesellschaftliche Miteinander.
Oder, passend zum Motto des Abends: Die Zukunft will, dass wir sie gemeinsam gestalten. Und gemeinsam sind wir stärker.

Als Prüfungsbeste der Innungen wurden ausgezeichnet:

- **Bäcker-Innung:** Lea-Marie Zettl, Ausbildungsbetrieb Bäckerei Zettl, Fahrenbach
- **Bau-Innung:** Levin Tanecker, Ausbildungsbetrieb August Mackmull GmbH & Co.KG, Muckental; Luca Mattheus, Ausbildungsbetrieb Hauck Hausbau GmbH, Neckarbischofsheim
- **Elektro-Innung:** Robin Schmitt, Ausbildungsbetrieb Wenninger GmbH & Co.KG, Fahrenbach; Marcel Faulhaber, Ausbildungsbetrieb Werner Genzwürker Elektrotechnik GmbH, Osterburken; Marian Seyfried, Ausbildungsbetrieb Elektro-Hess, Walldürn
- **Friseur-Innung BCH:** Lena Sensbach, Friseursalon Palamar, Buchen
- **Maler-Innung NO:** Linus Galm, Modersohn Meisterbetrieb, Schefflenz
- **Metall-Innung:** Selina Niedermayer, Ausbildungsbetrieb Metallbearbeitung Niedermayer
- **Schreiner-Innung:** Kevin Schmidt, Ausbildungsbetrieb Schreinerei Thomas Häfner, Buchen; Ben Hübl, Ausbildungsbetrieb Möbel Grammlich GmbH & Co KG, Buchen; Christopher Zimmermann, Ausbildungsbetrieb Möbelwerkstätte Harald Frey, Hüffenhardt
- **Zimmerer-Innung:** Janne Johna, Ausbildungsbetrieb Holzbau Hennrich GmbH, Billigheim; Samuel Merkert, Ausbildungsbetrieb Müller + Grimm GmbH, Buchen; Luca Ehrfeld, Ausbildungsbetrieb Holzbau Fischer GmbH & Co.KG, Mudau









Die Landbäckerei Schlär feiert in Mudau ein beeindruckendes Jubiläum – mit 250 Gästen, viel Prominenz, treuen Mitarbeitern, Musik und jeder Menge Humor.

125 Jahre Schlär – das muss erst mal einer gebacken kriegen!



Die Landbäckerei Schlär hatte allen Grund zu feiern. Und wenn Peter Schlär einlädt, dann darf es gerne ein bisschen mehr sein. Rund 250 Gäste, darunter die 46 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Familie, Freunde, langjährige Wegbegleiter und zahlreiche prominente Gratulanten, füllten die Odenwaldhalle fast bis auf den letzten Platz.

Eine Geschichte mit Mut und einer ordentlichen Portion Durchhaltevermögen

Gegründet wurde die Bäckerei im Jahr 1901 von Urgroßvater Franz Schlär. Was damals als kleiner Familienbetrieb begann, ist heute ein erfolgreiches Unternehmen mit Hauptsitz in Mudau und weiteren Filialen im Edeka Mudau, in Buchen und Amorbach. Hinzu kommen zahlreiche Lieferkunden sowie ein Verkaufswagen, der regelmäßig 14 Ortschaften anfährt.

Seniorchef Peter Schlär, der den Betrieb 1991 von seinem Vater Karl übernommen hatte, nahm die Gäste mit einer kurzweiligen, reich bebilderten Präsentation mit auf eine Reise durch 125 Jahre.

Natürlich auf die typisch Schlär'sche Art: unterhaltsam, humorvoll und mit der einen oder anderen Anekdote, die für herzhaftes Lachen sorgte.

Dabei gab es durchaus Kapitel, die weniger zum Schmunzeln waren. Ein besonders dunkles schrieb das Jahr 1945: Eine amerikanische Brandbombe legte das Wohnhaus samt Bäckerei vollständig in Schutt und Asche. Doch Aufgeben kam für die Familie nicht infrage. Zunächst fand sie im Gasthaus Hirsch Unterkunft, dann wurde wieder angepackt und neu angefangen. Ganz nach dem Motto: Ein Schlär lässt sich nicht unterkriegen!

Heute ist längst die fünfte Generation mit am Start. Peter Schlär Junior, ebenfalls Bäckermeister und seit 2021 Meister seines Fachs, steht bereits in den Startlöchern, um die Familientradition in die Zukunft zu führen.

Qualität, die man schmeckt – und die ausgezeichnet wird

Dass bei Schlär nicht nur viel gearbeitet, sondern auch mit Leidenschaft gebacken wird, zeigen die zahlreichen Auszeichnungen bei Brot- und Stollenprüfungen.

Die Backwaren entstehen aus ausschließlich regionalen Zutaten und mit selbst hergestelltem Sauerteig. Das überzeugte auch die Fachwelt: 2013 zeichnete das Magazin „Der Feinschmecker" die Landbäckerei als eine der besten Bäckereien Deutschlands aus. 2023 folgte der Bundesehrenpreis des Deutschen Bäckerhandwerks in München.

Ein Abend voller Glückwünsche und herzlicher Wertschätzung

Durch das abwechslungsreiche Programm führten Carlo Götz und Ralf Späth als bestens eingespieltes Moderatoren-Duo. Musikalisch unterstützt wurden sie von Timo Huberty, Markus Wellm und Michael Volk. Mit bekannten Melodien, eigens auf Peter Schlär zugeschnittenen Texten und jeder Menge Humor sorgten sie immer wieder für musikalische Überraschungen und beste Stimmung.

Den Reigen der Grußworte eröffnete Nina Warken, Chefin des Bundeskanzleramts und Bundesministerin für besondere Aufgaben. Eine besondere Verbindung zur Landbäckerei hatte sie gleich mit im Gepäck: Als ehemalige Praktikantin kannte sie den Betrieb nicht nur aus Erzählungen. Peter Schlär konnte dies sogar mit passenden Bildern belegen. Sie lobte seine direkte Art, seinen hohen Qualitätsanspruch und sein Engagement für das Handwerk: „Du bist ein toller Botschafter des Handwerks und der Region!"

Auch **MdL Peter Hauk** zeigte sich beeindruckt vom guten Miteinander der Familie Schlär und ihrer rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Besonders hob er die unkomplizierte Kommunikation hervor. Dass man mit dem

Bäckermeister auch einmal schnell per WhatsApp Dinge klären könne, sei ein gutes Beispiel dafür, wie kurze Wege funktionieren und manches bürokratische Hindernis überwunden werden könne.

Dr. Björn-Christian Kleih, Erster Landesbeamter des Neckar-Odenwald-Kreises, überbrachte zudem die Grüße des verhinderten Landrats, der den Termin nur ungern versäumt habe. Mit einem augenzwinkernden Vergleich zum viktorianischen Zeitalter schlug er den Bogen zum „Schlär'schen Zeitalter". Mit seinen charakterstarken Menschen und einer guten Portion Unternehmergeist werde dieses hoffentlich noch viele Jahrzehnte Bestand haben und die Region weiterhin lecker versorgen.

Die Region steht hinter ihrem Bäcker

Wie eng die Landbäckerei mit ihrer Heimat verbunden ist, machten auch die Bürgermeister deutlich.

Allen voran Mudaus Bürgermeister Dr. Norbert Rippberger, sein Buchener Amtskollege Roland Burger und Peter Schmitt, Bürgermeister aus Amorbach. Dieser war vom unermüdlichen Engagement des Bäckermeisters so beeindruckt, dass er Peter Schlär aufgrund seiner Tätigkeit als Kassenprüfer im Handwerk kurzerhand auch für die Bundesregierung ins Gespräch brachte.

Ein Bäckermeister mit vielen Ehrenämtern

Dass Peter Schlär nicht nur in der Backstube ordentlich anpackt, sondern sich auch weit über den eigenen Betrieb hinaus engagiert, ist in der Handwerksbranche längst bekannt.

Seit 2016 ist er Obermeister der Bäckerinnung Neckar-Odenwald. Darüber hinaus war er stellvertretender Landesinnungsmeister Baden bis zur Fusion des Bäckerinnungsverbandes Südwest. Aktuell ist er im Kuratorium der Akademie des deutschen Bäckerhandwerks und im Vorstand des Bäckerinnungsverbands Südwest. Weitere Aufgaben übernimmt er unter anderem im Aufsichtsrat der BÄKO Südwest, als stellvertretender Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald sowie als Rechnungsprüfer im Zentralverband des Deutschen Bäckerhandwerks in Berlin.

Auch in Mudau ist er vielseitig aktiv: im Vorstand des BdS Mudau sowie als Spartenleiter und Sprecher der historischen Fahrzeuge beim HVV Mudau. Parallel hierzu ist Peter Schlär noch 1. Vorstand der Pferefreunde Mudau. Zuvor war er von 1989 bis 1994 Mitglied des Gemeinderats.

Landesinnungsmeister Martin Reinhardt würdigte dieses außergewöhnliche Engagement mit einer Urkunde und der silbernen Ehrennadel des Bäckerinnungsverbands Südwest.

Thomas Mayer, stellvertretender Obermeister der Bäckerinnung Neckar-Odenwald, hatte ebenfalls ein besonderes Geschenk dabei. Neben einem „Reitergeschenk" erinnerte er an die Arbeitsbedingungen der Bäcker vor 125 Jahren. Wolfgang Radauscher, Sprecher der Mudauer Vereine, bedankte sich für die langjährige Unterstützung und die verlässliche Partnerschaft der Bäckerei Schlär bei zahlreichen Vereinsveranstaltungen.

Rolf Mechler und Ralph Müller sorgten als Bäckergesellen für eine humorige Beilage.

125 Jahre Handwerk verdienen besondere Ehrungen

Klaus Hofmann, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, durfte nun in einem weiteren Höhepunkt Familie Schlär die Ehrenurkunde der Handwerkskammer zum 125-jährigen Betriebsjubiläum überreichen.

Aber was wäre ein Familienunternehmen ohne die Menschen, die Tag für Tag mit anpacken? Viele von ihnen begleiten den Betrieb bereits seit Jahrzehnten und erhielten hierfür von Hofmann Urkunden und Medaillen:

Für 10 Jahre Betriebstreue wurden geehrt: Heike Breunig, Annette Hohm, Annette Kirchgeßner, Ines Keller, Kerstin Mühlig, Martina Schneider

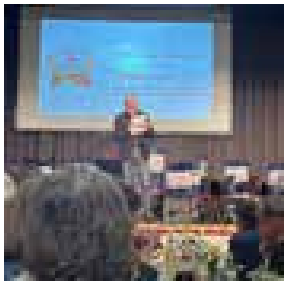
Für 15 Jahre Betriebstreue: Tanja Elezay, Birgit Link, Jacqueline Link, Simone Radauscher, Petra Späth

Für 25 Jahre Betriebstreue: Michaela Frank, Jutta Haas, Anna König, Tanja Schlär

Eine musikalische Überraschung für Peter und Tanja

Für den letzten Höhepunkt des offiziellen Programms sorgte die Belegschaft selbst. Mit professionellem Playback präsentierte sie ein eigens zum Jubiläum komponiertes Lied für Peter und Tanja Schlär. Der passende Slogan dazu lautete: „Gemeinsam backen wir die Zukunft!"

Für das leibliche Wohl hatte die ortsansässige Metzgerei Hauk mit einem leckeren Catering gesorgt. Anschließend ging der festliche Abend in einen gemütlichen Ausklang über. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Trachtenkapelle des Musikvereins „Harmonie 1872".





Meisterhafte Backkunst, ausgezeichnet im Geschmack.

Urkunden-Übergabe anlässlich der diesjährigen Stollenprüfung im Rathaus Buchen.

Am 10. November wurde es gemütlich: Linzertorte und Kaffee leiteten einen dieser Pressetermine ein, die Jahr für Jahr zu den Erfreulichsten zählen – nicht nur wegen des wahren „Goldregens", der die lokalen Handwerksbäcker der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald würdigte. Grund dafür war die traditionelle Stollenprüfung – eine freiwillige Qualitätskontrolle, der sich jüngst wieder sechs verdiente Bäcker der Region stellten. Innungsobermeister Peter Schlär strahlte bis über beide Ohren: „Meine Kollegen und ich haben wieder so richtig abgesahnt!", frohlockte der Mudauer.

Erfreut hob er im Neuen Rathaus Buchens hervor, dass sowohl die eingereichten Stollen – sechs an der Zahl vom klassischen Christstollen über einen Amarena-Kirsch-Stollen bis hin zum Odenwälder Dinkelstollen – als auch eine Linzertorte jeweils mit „sehr gut" das bestmögliche Prüfungsergebnis erzielt hatten. Die Konkurrenz war freilich groß: „Insgesamt wurden in der BÄKO-Zentrale in Edingen-Neckarhausen 27 Stollen bewertet, die Bäcker aus Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und dem bayrischen Unterfranken gebacken hatten", bilanzierte Schlär. Die Prüfer fällten ihr Urteil völlig wertneutral: „Die Prüfungen erfolgten anonym, die Stollen waren neutral verpackt", ließ er wissen. Umso glücklicher sei man über das exzellente Ergebnis, das einmal mehr das handwerkliche Geschick und die erlesenen Rezepturen der lokalen Bäckereien unter Beweis stellt. In der Tat sei ein wohlschmeckender Stollen die Essenz vieler Arbeitsschritte und der optimalen Teigführung, aber auch vieler nach Möglichkeit regionaler Zutaten – zumindest Mehl, Eier und Butter stammen definitiv aus heimischen Gefilden.

Das hob nicht zuletzt Landrat Dr. Achim Brötel hervor, der auch seitens der Bürgermeister Roland Burger (Buchen), Meikel Dörr (Walldürn), Thorsten Weber (Limbach) und Dr. Norbert Rippberger (Mudau) gratulierte – genau 44 Tage vor Heiligabend, wie er launig anmerkte: „Die Stollen sind geprüft, jetzt kann es Weihnachten werden!", rief er aus. Ebenso sprach Brötel von „echtem Mehrwert für den Ländlichen Raum" und dankte den lokalen Bäckern und auch Metzgern für die Sicherstellung der Nahrungsversorgung mit besten Produkten: „Gute Qualität ist das, was den Unterschied ausmacht", bekräftigte er und legte in humoriger Versform die Bedeutung eines guten Stollens für die kommende Adventszeit dar.

Mit der Übergabe der Urkunden und dem Ergebnis „sehr gut" klang die Feierstunde aus für die Bäckereien:

- **Zuckerbeck/Breunig bzw. Bettina Müller (Hainstadt) für den Amarena-Walnußstollen**
- **Peter Müssig (Walldürn) für seinen Meisterstollen**
- **Peter Schlär (Mudau) für seinen Odenwälder Dinkelstollen sowie für die Linzerschnitte**

Diejenigen, die zum dritten Mal in Folge die Auszeichnung „sehr gut" erhalten, erhalten darüber hinaus vom Deutschen Brotinstitut die Goldmedaille. Dies sind in diesem Jahr:

- **Tobias Leiblein (Walldürn) für den Meisterstollen**
- **Rücker's Bäckerei (Wertheim-Nassig) für seinen Christstollen**
- **Linus Schmitt (Limbach) für seinen Kirschstollen**

Im Namen aller Geehrten ergriff Roland Rücker (Ehrenobermeister der benachbarten Bäcker-Innung im Main-Tauber-Kreis) das Wort: Er ging auf das stets freundschaftliche Verhältnis der Bäcker von Odenwald und Tauberfranken ein, aber auch auf den hohen ideellen Wert überlieferter Rezepte – sie sind es, die das Geschmackserlebnis zu dem machen, das es ist.



Reihe vorn (v.l.): Meikel Dörr, Tobias Leiblein, Bettina Müller (Zuckerbeck), Peter Schlär, Roland Burger, Luca Schmitt.
Hintere Reihe (v.l.): Peter Müssig, Sibylle Brauch, Dr. Achim Brötel, Roland Rücker, Dr. Norbert Rippberger, Thorsten Weber.
Foto: Adrian Brosch

Unternehmer verbindet soziales Engagement mit neuen Perspektiven für das Handwerk.

Jörg Heizmann feiert 60. Geburtstag und stellt den Werkerhof in Adelsheim vor.



Innenarchitekt Carlo André, Adelsheims Bürgermeister Wolfram Bernhardt, Paul Heizmann, Birgit Heizmann, Jörg Heizmann, Max Heizmann, Klaus Hofmann (Präsident der Handwerkskammer), Sibylle Brauch (Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft) und Osterburkens Bürgermeister Jürgen Galm (v. l.) freuen sich über den neuen Handwerkerhof.

Seinen 60. Geburtstag im September nahm Jörg Heizmann, Obermeister der Bau-Innung Neckar-Odenwald, zum Anlass, nicht nur auf sein bisheriges Lebenswerk zurückzublicken, sondern zugleich ein neues Projekt vorzustellen: den Werkerhof im Business-Park Adelsheim. Gemeinsam mit seiner Familie, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Freunden feierte er die Einweihung der neuen Gewerbeeinheiten.
Dass der Jubilar seinen Geburtstag mit einem sozialen Gedanken verbindet, passt zu seiner persönlichen Haltung. Der zwischenmenschliche Aspekt und die Bereitschaft, anderen Menschen zu helfen, haben für Heizmann seit jeher einen hohen Stellenwert. Auf seiner Einladungskarte bat er deshalb darum, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen für einen guten Zweck zu spenden. Mit den Spenden möchte er die Jugendabteilungen der Sportvereine in Adelsheim und Osterburken unterstützen, damit diese neue Bälle anschaffen können. „Mir ist es finanziell immer gut gegangen. Andere sollen auch was davon haben", bringt Heizmann seine Motivation auf den Punkt. Sein Engagement geht dabei weit über den Sport hinaus. Er unterstützt unter anderem die Feuerwehr, die Begegnungsstätte für Menschen mit und ohne Behinderung Osterburken (BBO) sowie Schulen und Kindergärten. Auch überregional setzt er sich ein: Als Mitglied von Oldtable und Rotary Heilbronner Land engagiert er sich für gesellschaftliche Belange und soziale Projekte.

Mit Weitblick in die Zukunft

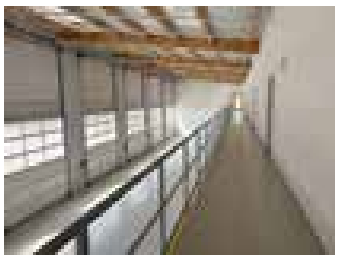
Jörg Heizmann ist ein Mensch, der lieber nach vorne schaut. Das gilt auch für sein Unternehmen, das heute rund 60 Mitarbeiter beschäftigt und für die Zukunft gut aufgestellt ist. Ein wichtiger Baustein dabei ist die nächste Generation: Seine beiden Söhne Max und Paul haben Bauingenieurwesen studiert. Max ist bereits im Unternehmen und in der Geschäftsleitung tätig, während Paul noch sein Masterstudium absolviert.

Heizmann sieht beide gut gerüstet, um die Firma künftig erfolgreich weiterzuführen. Damit verbindet sich für ihn unternehmerische Kontinuität mit der Chance, das Erreichte weiterzuentwickeln und neue Wege zu beschreiten.

Der Werkerhof: Raum für Handwerk und neue Ideen

Mit dem Werkerhof hat Heizmann ein weiteres Zukunftsprojekt geschaffen. Im Mühlacker 6 im Business-Park Adelsheim sind moderne Gewerbeeinheiten für Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe entstanden. Die Idee dahinter: insbesondere jungen Handwerkern ein solides Fundament zu bieten und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich unternehmerisch auszuprobieren, eigene Ideen umzusetzen und ihren Betrieb weiterzuentwickeln.
Die flexibel nutzbaren Flächen umfassen Kalt- und Warmhallen, Werkstatt- und Lagerflächen sowie Büros und eine Zweizimmerwohnung. Damit richtet sich das Angebot an Unternehmen, die geeignete Räumlichkeiten zum Arbeiten, Gründen und Wachsen suchen.
Die Einweihung des Werkerhofs am Geburtstag des Unternehmers unterstreicht, was Jörg Heizmann wichtig ist: Verantwortung übernehmen, Chancen schaffen und Menschen unterstützen – sei es durch soziales Engagement oder durch konkrete Perspektiven für das Handwerk.
Weitere Informationen zum Werkerhof gibt es unter www.werker-hof.de oder telefonisch unter 06291 / 415 95-0.







Nicoletta Panzer und Flurentina Shenaraj für Betriebstreue ausgezeichnet.

Zwei Mitarbeiterinnen für langjährige Treue zum Salon Großkopf geehrt.

Langjährige Verbundenheit, Freude am Beruf und ein wertschätzendes Miteinander standen im Mittelpunkt einer Feierstunde am 23. Oktober 2026 im Salon Großkopf in Binau.

Dort wurden zwei Mitarbeiterinnen für ihre langjährige Betriebstreue geehrt.

- Nicoletta Panzer blickt auf 25 Jahre im Salon zurück,
- Flurentina Shenaraj ist seit 15 Jahren Teil des Teams.

Ehrung durch den Präsidenten der Handwerkskammer Mannheim Rhein Neckar-Odenwald.

Der Präsident der HWK, Klaus Hofmann, überreichte den Jubilarinnen die Ehrenurkunden und würdigte ihre langjährige Arbeit mit persönlichen Worten.

Für ihre 25-jährige Betriebstreue erhielt Nicoletta Panzer neben der Ehrenurkunde eine Silbermedaille. Auch nach einem Vierteljahrhundert ist ihr die Freude an ihrer Tätigkeit deutlich anzumerken. Wer den Salon betritt, erlebt strahlende Augen und eine positive Atmosphäre. Die Begeisterung für den Friseurberuf ist bei ihr nach wie vor spürbar.

Ebenso viel Freude an ihrem Beruf hat Flurentina Shenaraj, die einst ihre Ausbildung im Salon Großkopf absolvierte.

Für 15 Jahre Betriebstreue wurde sie mit einer Ehrenurkunde und der Treuemedaille in Bronze ausgezeichnet. Beide Mitarbeiterinnen stehen damit für Kontinuität und Engagement in einem Beruf, in dem handwerkliches Können und der persönliche Kontakt zu den Menschen eng miteinander verbunden sind.

In seiner Laudatio würdigte Klaus Hofmann die wertvolle Arbeit der beiden Frauen. Im Handwerk werde häufig übersehen, wie viel Kopfarbeit neben dem praktischen Können erforderlich sei. Fachliches Wissen, Konzentration, Einfühlungsvermögen und der Blick für die individuellen Wünsche der Kundschaft seien wesentliche Bestandteile des Berufsalltags.

Dass der Friseurberuf nicht immer einfach ist, wissen die Jubilarinnen aus eigener Erfahrung. Viele Stunden im Stehen, unterschiedliche Erwartungen und der enge Kontakt mit den Menschen verlangen einiges ab. Nicoletta Panzer brachte eine weitere Seite ihrer Arbeit auf den Punkt: „Man hört auch viele Geschichten und Sorgen." Ein Schild im Eingangsbereich des Salons fasst diese besondere Rolle mit einem Augenzwinkern zusammen: „Oft braucht es keinen Psychologen, sondern einfach einen guten Friseur."

WIR DANKEN FÜR DIE FREUNDLICHE UNTERSTÜTZUNG:

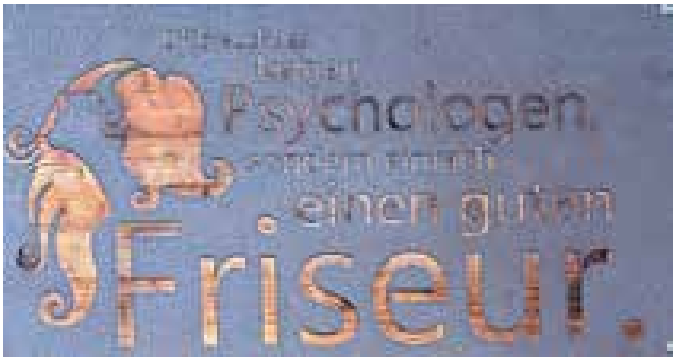
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald
Versorgungswerk
AOK
SIGNAL IDUNA füreinander da
Sparkasse Neckartal-Odenwald
IKK classic
mewa
Raiffeisenbank eG Elztal
Volksbank Limbach eG
Ihre Volksbank eG
Volksbank Kirnau-Krautheim eG
Volksbank Franken eG



Im Handwerk ist die Zufriedenheit der Beschäftigten besonders hoch.
Auch die Zufriedenheit, die aus der eigenen Arbeit entsteht, kam zur Sprache. Eine von Hofmann zitierte Studie der IKK belege eine hohe Zufriedenheit unter den Beschäftigten im Handwerk. Ein wesentlicher Grund dafür sei, dass die Ergebnisse der eigenen Arbeit unmittelbar sichtbar würden – und die Kunden den Salon zufrieden verlassen.

Wertschätzung fürs Handwerk und das Ehrenamt
Sibylle Brauch, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, erinnerte daran, wie deutlich gerade die Corona-Pandemie die Bedeutung verschiedener Berufsgruppen vor Augen geführt habe. Während der Schließzeiten sei vielen Menschen bewusst geworden, wie sehr sie die Dienstleistungen des Friseurhandwerks vermissten. Irgendwann sei eben jeder Tag zu einem „Bad Hair Day" geworden. Zugleich hob Brauch das ehrenamtliche Engagement von Saloninhaber Dirk Großkopf hervor, der als stellvertretender Obermeister der Friseur-Innung Neckar-Odenwald Verantwortung übernehme.

Auch die persönlichen Gesten der Anerkennung durften bei der Feierstunde nicht fehlen. Dirk Großkopf überreichte den beiden Mitarbeiterinnen Blumen und ein Präsent. Von der Kreishandwerkerschaft gab es ein Geschenk mit Humor: Socken mit dem Schriftzug „Jetzt habe ich Feierabend" auf den Sohlen – eine augenzwinkernde Erinnerung daran, dass auch im Friseurhandwerk nach einem arbeitsreichen Tag die Füße hochgelegt werden dürfen.



Dank auch an die Gründerin, Renate Großkopf.
Ein besonderer Moment war die Anwesenheit von Renate Großkopf, die den Salon 1979 im Ortskern von Binau gegründet hatte, und ihres Ehemanns. Ihr Sohn Dirk übernahm den Friseursalon 2004 von seiner Mutter. Bereits 2003 war der heutige Salon in der Neckarstraße komplett neu gebaut worden. Die Geschichte des Familienbetriebs ist damit ebenso von Beständigkeit geprägt wie die langjährige Zugehörigkeit der beiden geehrten Mitarbeiterinnen.

Bei einem Umtrunk und kleinen Häppchen klang die Feierstunde in geselliger Runde aus. Es wurde erzählt, gelacht und miteinander ins Gespräch gekommen – ganz so, wie es zur persönlichen und herzlichen Atmosphäre im Salon Großkopf passt.



Beim diesjährigen Ausbildungs-Ass in Berlin:

Innungsmitglied Malerbetrieb Spohn holte den 1. Platz.

Innung und Kreishandwerkerschaft freuen sich über die Auszeichnung der Firma Spohn GmbH aus Mosbach, die beim bundesweiten Ausbildungs-Ass 2026 den ersten Platz in der Kategorie Handwerk gewonnen hat. Der mit 2.500 Euro dotierte Preis wurde am 3. November im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin verliehen. Für das Aus- und Weiterbildungskonzept Futureflieder ist es die zweite Auszeichnung innerhalb eines Jahres. Bereits beim Branchenwettbewerb „Maler des Jahres 2026" wurde Spohn in der Kategorie „Mitarbeiter gewinnen und fördern" ausgezeichnet (wir berichteten darüber). Das Ausbildungs-Ass wird von den Wirtschaftsjunioren Deutschland gemeinsam mit den Junioren des Handwerks, der INTER Versicherungsgruppe und dem handwerk magazin vergeben.

Johannes Steiniger, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, hob in seinem Grußwort den Stellenwert der dualen Ausbildung für den Wirtschaftsstandort Deutschland hervor. Sie verbinde berufliche Praxis mit fachlicher Qualifikation und sei damit ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaftsstruktur.

Futureflieder – vom ersten Praktikum bis zur Weiterbildung

Beim Ausbildungs-Ass überzeugte das Konzept insbesondere durch die Nachwuchsförderung und die Ansprache junger Menschen über Schulkooperationen und Social Media. Interessierte können bei einem Praktikum zunächst „Flieder schnuppern" und den Betrieb kennenlernen. Danach stehen ihnen verschiedene Wege offen, von der klassischen Ausbildung bis zum dualen oder trialen Studium.

Geschäftsführerin Christiane Spohn erklärt: „Zur ausgezeichneten Nachwuchsförderung gehören auch Perspektive nach dem Gesellenbrief. Mein Führungsteam und ich fördern Gesellinnen und Gesellen gezielt bei ihrer Weiterbildung. Wer sich fachlich weiterentwickeln und Schritt für Schritt mehr Verantwortung übernehmen möchte, kann sich beispielsweise in Richtung Projektleitung entwickeln."

„Dass wir mit Futureflieder auch beim Ausbildungs-Ass bundesweit den ersten Platz in der Kategorie Handwerk geholt haben, macht uns als Team schon ein bisschen stolz", sagt Daniel Grimm, Prokurist und verantwortlich für Personal und Ausbildung bei Spohn.

Drei Auszubildende erleben die Preisverleihung mit

Mit nach Berlin reisten Eric und Lennart, die sich zum Ausbaumanager ausbilden lassen, sowie Marc, der vor Kurzem seine Ausbildung zum Maler und Lackierer erfolgreich abgeschlossen hat. Bei der Abfahrt wusste die Gruppe, dass Spohn im Finale stand. Ob es für einen Preis reichen würde, sollte sich erst bei der Verleihung zeigen.

Copyright Bildmaterial: WJD/Lukas Schramm.





Handwerk, Begegnung und kollegialer Austausch.

Werkstattfrühstück bei der Schreinerei Faustmann.

Einmal im Jahr lädt ein Mitgliedsbetrieb der Schreiner-Innung Neckar-Odenwald seine Kolleginnen und Kollegen zum inzwischen traditionellen Werkstattfrühstück ein. In diesem Jahr war die Schreinerei Faustmann Gastgeber und öffnete ihre Türen für einen gemütlichen Vormittag mit gutem Frühstück, interessanten Einblicken und angeregtem Austausch unter Kollegen.

Seniorchef Klaus Hofmann begrüßte gemeinsam mit seinen Söhnen Philipp und Marius die Gäste herzlich. Obermeister Thomas Häfner freute sich über die gute Resonanz und bedankte sich stellvertretend für alle Anwesenden bei der Familie Hofmann für die Gastfreundschaft und die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen des Betriebs werfen zu dürfen.

Zu Beginn stellte Klaus Hofmann die Geschichte und Entwicklung des Familienunternehmens vor. Im Jahr 1994 hatte er den Betrieb von seinem Vorgänger mit damals sechs Mitarbeitern übernommen. Ein Leitgedanke begleitete ihn dabei von Anfang an: „Dorfschreiner bleiben" – also ein bodenständiger Handwerksbetrieb mit persönlichem Kontakt, regionaler Verbundenheit und einem offenen Ohr für die Wünsche der Kunden.

Heute wird das operative Geschäft zunehmend von der nächsten Generation verantwortet. Sohn Philipp ist gelernter Schreinermeister, ebenso Sohn Marius, der zudem noch geprüfter Betriebswirt des Handwerks ist. Beide führen den Betrieb maßgeblich weiter und bringen ihre jeweiligen fachlichen und kaufmännischen Kompetenzen ein. Klaus Hofmann selbst ist neben seiner Tätigkeit im Familienunternehmen auch als Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald stark in die Interessenvertretung des Handwerks eingebunden.

Nach einem ausgiebigen und stärkenden Frühstück ging es schließlich in kleinen Dreiergruppen auf Erkundungstour durch den Betrieb. Dabei konnten sich die Besucher einen Eindruck von den Räumlichkeiten und dem Maschinenpark verschaffen und interessante Einblicke in die Arbeitsabläufe gewinnen.

Doch nicht nur die Technik stand im Mittelpunkt: Besonders wertvoll war auch diesmal der persönliche Austausch. Es wurde über aktuelle Herausforderungen und Probleme im Schreinerhandwerk gesprochen, Erfahrungen wurden geteilt und so manche fachliche Frage beim gemeinsamen Fachsimpeln diskutiert.

Das Werkstattfrühstück zeigte einmal mehr, wie wichtig solche Begegnungen für das Miteinander im Handwerk sind. Denn neben dem Blick über den eigenen Werkstatttellerrand bieten sie vor allem Gelegenheit, Kontakte zu pflegen, voneinander zu lernen und die Gemeinschaft innerhalb der Innung zu stärken.

Ein herzliches Dankeschön an Klaus Hofmann, Philipp und Marius für die Gastfreundschaft und den gelungenen Vormittag!





Kevin Schmidt von der Schreinerei Häfner in Buchen erreicht das Finale.

Großer Landeswettbewerb im Schreinerhandwerk.

Bereits im September durfte sich Kevin Schmidt bei der feierlichen Gesellenfreisprechung in Elztal-Neckarburken über eine besondere Auszeichnung freuen: Er wurde als Kammersieger im Schreinerhandwerk geehrt.
Dank seiner hervorragenden Leistungen in der praktischen Gesellenprüfung qualifizierte er sich darüber hinaus für die nächste Wettbewerbsrunde auf dem Weg zur Deutschen Meisterschaft im Schreinerhandwerk.
Hierzu wurden insgesamt acht Kammersiegerinnen und Kammersieger aus Baden-Württemberg zum Landeswettbewerb eingeladen, der am 9. und 10. Oktober in Schwäbisch Hall stattfand.



Dort mussten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr handwerkliches Können erneut unter Beweis stellen. Eine Fachjury bewertete sowohl eine unter Aufsicht angefertigte Arbeitsprobe als auch das jeweilige Gesellenstück. Beide Leistungen flossen in die Gesamtbewertung ein.
Die Landessiegerinnen und Landessieger qualifizieren sich im nächsten Schritt für die Deutschen Meisterschaften im Tischler- und Schreinerhandwerk. Bei entsprechenden Erfolgen eröffnet sich sogar die Chance, sich für die internationalen Berufswettbewerbe WorldSkills oder EuroSkills zu qualifizieren.



Für Kevin Schmidt hat es diesmal leider nicht ganz für einen Platz auf dem Siegertreppchen gereicht. Dennoch ist bereits der Einzug ins Finale des Landeswettbewerbs eine herausragende Leistung, auf die er mit Recht stolz sein kann.
Sein Ausbilder Thomas Häfner von der Schreinerei Häfner in Buchen sowie seine Familie, Freunde, die Kreishandwerkerschaft und die Handwerkskammer sind stolz auf diese tolle Leistung.

Herzlichen Glückwunsch an Kevin sowie an Ausbilder Thomas Häfner zu diesem großartigen Erfolg!



Ein Abend voller Begegnungen und besonderer Ehrungen.

Jahresabschlussfeier der Schreiner-Innung Region Mannheim.

In angenehmer Atmosphäre und bereits mit einem Hauch von Vorweihnachtsstimmung feierte die Schreiner-Innung Region Mannheim am Freitag, den 13. November, ihren Jahresabschluss im Hotel Scheid in Schriesheim. Zahlreiche Innungskollegen und Gäste waren der Einladung gefolgt und sorgten für einen rundum gelungenen Abend.

Obermeister Steffen Haug begrüßte die zahlreichen Gäste herzlich und zeigte sich erfreut über die große Resonanz. Besonders willkommen hieß er u.a. Jens Brandt, den Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Ehrenobermeister Helmut Katz, die stellvertretende Schulleiterin der Heinrich-Lanz-Schule Stephanie Reuter sowie den Prüfungsvorsitzenden Phillip Müller.

Ebenfalls begrüßte er Sibylle Brauch, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald in Mosbach, die gemeinsam mit ihrem Team, Tanja Staszewski und Silke Czerny, der Einladung gefolgt war.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends waren die Ehrungen langjähriger und traditionsreicher Mitgliedsbetriebe.

Im feierlichen Rahmen und im Beisein der Innungskollegen und Gäste überreichten Jens Brandt und Steffen Haug besondere Ehrenurkunden und würdigten damit beeindruckende Unternehmensgeschichten und jahrzehntelanges handwerkliches Engagement.

Ausgezeichnet wurden:

- **Heinrich Eder GmbH aus Ketsch** zum 125-jährigen Betriebsjubiläum.
- **Herrwerth Möbel- und Holzbearbeitung GmbH aus Mannheim** ebenfalls zum 125-jährigen Betriebsjubiläum.
- **Schreinerei Michael Heidenreich aus Mannheim** zum beeindruckenden 165-jährigen Betriebsjubiläum.

Diese Jubiläen stehen nicht nur für eine lange Unternehmensgeschichte, sondern auch für gelebte Handwerkstradition, Qualität, Beständigkeit und unternehmerischen Einsatz über Generationen hinweg. Ein Anlass, der besondere Anerkennung verdient.

Nach dem offiziellen Teil blieb ausreichend Zeit für persönliche Gespräche, den kollegialen Austausch und ein gemütliches Beisammensein. Bei einem feinen Essen und guten Getränken genossen die Gäste den Abend in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

So bot die Jahresabschlussfeier nicht nur einen schönen Anlass, auf besondere Leistungen und langjährige Verbundenheit zum Schreinerhandwerk zurückzublicken, sondern auch die Gelegenheit, das Miteinander innerhalb der Innung zu pflegen und das Jahr gemeinsam ausklingen zu lassen.





Heiner Eder, Gunnar Wagner, Oliver und Guido Herrwerth, Michael und Willi Heidenreich, Obermeister der Schreinerinnung Region Mannheim Steffen Haug.





Grillfest der Zimmerer Neckar-Odenwald in Schefflenz.

Bei herrlichem Spätsommerwetter begaben sich die Zimmerer Neckar-Odenwald auf eine etwas andere „Jagd". Nach einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen stand ein besonderes Erlebnis auf dem Programm: Bogenschießen.
Unter fachkundiger Anleitung der Mitglieder des Bogenschützenvereins Schefflenz konnten alle Interessierten den Umgang mit Pfeil und Bogen ausprobieren. Anschließend wurde bei einem kleinen Wertungsschießen das Können unter Beweis gestellt.



Den Sieg konnte – wen wundert's – Jäger Jens Ihrig-Knapp aus dem hohen Odenwald für sich verbuchen.
Nach der sportlichen Betätigung ließ man den Nachmittag bei leckerem Grillgut und einem reichhaltigen Salatbuffet gemütlich ausklingen.
Ein herzliches Dankeschön gilt allen Salatspenderinnen für die vielen tollen und ausgesprochen leckeren Salate. Ein besonderer Dank geht außerdem an den Bogenschützenverein Schefflenz, insbesondere an Jutta und Eckhard, die uns den ganzen Nachmittag über bestens versorgt und betreut haben.
Es war ein rundum gelungener Nachmittag in geselliger Runde!









Ein engagierter Handwerker mit vielen Facetten.

Kreishandwerksmeister Jochen Baumgärtner wurde 50.



Zahlreiche Gäste waren am 17. November nach Aglasterhausen gekommen, um dem Jubilar persönlich zu gratulieren.

Den Reigen der Glückwünsche eröffnete Landrat Dr. Achim Brötel. Er würdigte neben Baumgärtners handwerklichem Wirken insbesondere dessen vielfältiges ehrenamtliches Engagement. In seiner Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft habe er mittlerweile bereits den dritten Kreishandwerksmeister erlebt – nach Theo Häfner und Friedbert Englert. Die Zusammenarbeit sei stets von Harmonie, Vertrauen und unkomplizierten Wegen geprägt gewesen.

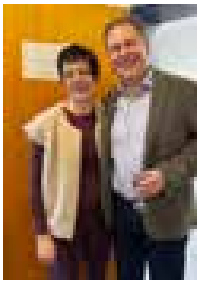
Auch Thomas Bürkle, Vizepräsident des Zentralverbands der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH), ließ es sich nicht nehmen, persönlich zu gratulieren. In seiner Laudatio hob er Baumgärtners langjähriges Engagement im Elektro-Landesverband Baden-Württemberg hervor. Seit 2004 leitet dieser die Fachgruppe Informationstechnik, nachdem er zuvor bereits neun Jahre als Stellvertreter tätig war. Seit 2018 ist er außerdem Obermeister der Elektro- und Informationstechniker-Innung Neckar-Odenwald.

Klaus Hofmann, Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, überbrachte die Glückwünsche auch im Namen von Hauptgeschäftsführer Jens Brandt, der ebenfalls anwesend war. Er bezeichnete Baumgärtner als einen Handwerksmeister, wie man ihn sich wünsche: fachlich kompetent, unternehmerisch verantwortungsbewusst und gesellschaftlich engagiert.

Geschäftsführerin Sibylle Brauch würdigte ebenfalls den großen Einsatz des Jubilars. Dabei hob sie besonders die Unterstützung durch seine Eltern Sibylle und Hans-Peter Baumgärtner hervor, die nach wie vor aktiv im Familienunternehmen mitarbeiten und ihrem Sohn den Rücken freihalten. Dafür gab es von den Gästen besonderen Applaus. Zum Abschluss ihrer Glückwünsche fasste Sibylle Brauch zusammen, was den Jubilar auszeichnet: Er bringe sich ein, übernehme Verantwortung und wolle Dinge voranbringen – mit viel Energie, Fachwissen und Begeisterung, beruflich wie ehrenamtlich. Gleichzeitig wünschte sie ihm im Namen des Teams, der Stellvertreter und der Obermeister genügend Zeit für Familie sowie Gesundheit und weiterhin viele gute Ideen.

















Bäcker und Metzger beim Cannstatter Volksfest 2026.

Beim Cannstatter Volksfest (Wasen) 2026 waren die Bäcker und Metzger in zweifacher Hinsicht von besonderer Bedeutung: Zum einen präsentierten sie ihre traditionsreichen Handwerksberufe beim großen Volksfestumzug, zum anderen leisteten sie als wichtige wirtschaftliche Partner und Zulieferer einen Beitrag zum Gelingen des Festes.

Bäcker und Metzger beim traditionellen Volksfestumzug

Der traditionelle Volksfestumzug fand am Sonntag, 27. September 2026, statt. Unter den mehr als 100 teilnehmenden Gruppen waren auch die Bäcker und Metzger im Themenbereich *„Schaffa isch a Gschäft"* (Handwerk und Berufe) eindrucksvoll vertreten.

Besonders hervorzuheben waren:

- **Bäcker- und Metzgerkapelle Walldürn:** Vor allem die Metzger-Kapelle aus dem Odenwald bereicherte den Festumzug als traditionelle Musikgruppe. Unter den 90 Musikern dabei war auch Ralf Herkert aus Buchen, Obermeister der Fleischer-Innung Neckar-Odenwald.
- **Historischer Bäckerwagen von Peter Schlär aus Mudau:** Der Obermeister der Bäcker-Innung Neckar-Odenwald repräsentierte mit seinem historischen Gespann die lange Backtradition und das Bäckerhandwerk.

Damit setzten die beteiligten Handwerksbetriebe ein sichtbares Zeichen für die Bedeutung und den Erhalt regionaler Handwerkstraditionen.

Die wirtschaftliche Bedeutung des Handwerks auf dem Wasen

Neben ihrer Präsenz beim Festumzug kommt den Bäckern und Metzgern auch wirtschaftlich eine wichtige Rolle zu. Als regionale Handwerksbetriebe und Zulieferer tragen sie dazu bei, die Besucherinnen und Besucher mit hochwertigen Lebensmitteln zu versorgen und die kulinarische Vielfalt des Volksfestes sicherzustellen.

Die Dimensionen des traditionellen Volksfestumzugs unterstreichen die Bedeutung dieser Veranstaltung:

- **Über 100 Gruppen** gestalteten den Festumzug. Der Zug der Odenwälder Bäcker und Metzger um Peter Schlär und Ralf Herkert wurde besonders begrüßt, weil sie mit 150 Teilnehmern die größte Gruppe war.
- **Rund 4.000 Mitwirkende** waren beteiligt.
- **Etwa 300 Helferinnen und Helfer** sorgten für einen reibungslosen Ablauf.
- **Rund 250.000 Zuschauerinnen und Zuschauer** säumten die Feststrecke.
- **Etwa eine halbe Million Menschen** verfolgten das Ereignis vor den Fernsehbildschirmen.











Ab März 2027 neuer Standort in Obrigheim.

Mit DEKRA verlässliche Expertise gewinnen.

Der neue Standort in Obrigheim ergänzt das Netz der DEKRA-Prüflokationen im Neckar-Odenwald-Kreis und erweitert das bestehende Angebot der Prüfstandorte in Mosbach, Mudau und Buchen.
Mit DEKRA profitieren Kundinnen und Kunden von verlässlicher Expertise rund um ihr Fahrzeug. Steht die Hauptuntersuchung an, ist DEKRA der richtige Ansprechpartner. Die Sachverständigen prüfen Fahrzeuge zuverlässig auf Verkehrssicherheit, Umweltverträglichkeit und Vorschriftsmäßigkeit, sodass Fahrerinnen und Fahrer anschließend wieder sorgenfrei unterwegs sein können.
Die neue DEKRA Prüfstelle in Obrigheim verfügt neben einem Pkw-Prüfbereich auch über die technischen Voraussetzungen zur Prüfung von Nutzfahrzeugen. Dadurch wird das Dienstleistungsangebot gegenüber dem Standort im Hohlweg 22/1 Mosbach, um das Nutzfahrzeugsegment erweitert. Künftig können hier Hauptuntersuchungen und Sicherheitsprüfungen (SP) an allen Fahrzeugarten durchgeführt werden.
Nach einem Unfall erstellt die DEKRA Schadengutachten und unterstützt bei der Einleitung der erforderlichen Maßnahmen zur Schadensregulierung. Für Privatkunden werden außerdem Zustandsberichte und Fahrzeugbewertungen angeboten. Darüber hinaus unterstützt die DEKRA beim Kauf eines Gebrauchtwagens mit dem DEKRA Siegel sowie einem Hochvolt-Batteriecheck.
Mit dem Bereich Arbeitsmedizin bietet die DEKRA über die Niederlassung Heilbronn zusätzlich Leistungen und Beratungen nach dem Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG) und der DGUV Vorschrift 2 an. Darüber hinaus sind Untersuchungen nach der Fahrerlaubnis-Verordnung (FeV), Pflicht-, Angebots- und Wunschvorsorgen sowie verschiedene Eignungsuntersuchungen möglich.
Nach der Fertigstellung und Eröffnung steht die DEKRA Prüfstelle Obrigheim ihren Kundinnen und Kunden werktags von 8:00 bis 17:00 Uhr zur Verfügung. Ein erfahrenes DEKRA-Team kümmert sich dann, mit modernster Technik und fachlicher Kompetenz um Hauptuntersuchungen, Schadengutachten und viele weitere Dienstleistungen.
Weitere Informationen zum Leistungsangebot erhalten Sie auf der Homepage der DEKRA Niederlassung Heilbronn oder telefonisch unter 07131 98400.



Veranstaltung im Café Haas in Nüstenbach.

Jahreshauptversammlung der Handwerksjunioren Neckar-Odenwald e.V.

Vorstand Reinhold Lingner ließ das vergangene Jahr Revue passieren und gab einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten des Vereins. Über das Jahr verteilt wurden elf Veranstaltungen angeboten, die von den Mitgliedern regelmäßig und rege besucht wurden:

- **Neujahrsempfang der Wirtschaft**
  In diesem Jahr wurde der Neujahrsempfang von den Handwerksjunioren mit Unterstützung der Volksbank Mosbach organisiert und durchgeführt. Vor rund 150 Gästen stand der Präsident der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Klaus Hofmann, Rede und Antwort zur Zukunft des Handwerks.



- **Gemeinsame Ausflüge**
  Die jährlich stattfindende Skiausfahrt ist regelmäßig ausgebucht. Auch der zweitägige Ausflug nach München fand bei den Mitgliedern großen Zuspruch.



- **Vortrag zum Thema Künstliche Intelligenz**
  Besonders großes Interesse weckte ein Vortrag über den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Handwerk. Dabei wurde erläutert, wie KI sinnvoll in Handwerksbetrieben eingesetzt werden kann und welche Vorteile sie insbesondere bei Organisation und Büroarbeit bietet. Klar wurde jedoch auch: KI kann Handwerker nicht ersetzen, aber sie kann Betriebe wirkungsvoll unterstützen.

- **„Handwerk stellt sich vor“**
  Die erfolgreiche Veranstaltungsreihe wurde ebenfalls fortgeführt. Die Firma Richter Schwertransporte stellte sich den Mitgliedern vor und gab interessante Einblicke in ihr vielseitiges Aufgabengebiet.

- **Seifenkistenrennen in Mosbach**
  Für das Seifenkistenrennen der Stadt Mosbach baute der Verein gemeinsam eine eigene Seifenkiste. Diese kam sogar als Kamerafahrzeug des SWR zum Einsatz.



- **Sommerfest**
  Auch beim Sommerfest, das gemeinsam mit dem Aktiven Gewerbe Neckar und Elz stattfand, konnte Reinhold Lingner zahlreiche Mitglieder begrüßen.

Bericht der Kassenführung

Nicole Müller-Stapf gab einen ausführlichen Bericht über die finanzielle Situation des Vereins. Dabei konnte sie feststellen, dass die Handwerksjunioren solide und gut aufgestellt sind.
Nach der anschließenden Entlastung des Vorstandes gab Reinhold Lingner noch einen Ausblick auf das kommende Jahr. Auch 2027 dürfen sich die Mitglieder wieder auf zahlreiche interessante und abwechslungsreiche Veranstaltungen freuen.

Gemeinsam vernetzen und weiterbilden

Der Verein Handwerksjunioren Neckar-Odenwald e.V. richtet sich an junge und junggebliebene Handwerkerinnen und Handwerker. Im Mittelpunkt stehen das persönliche Kennenlernen, Netzwerken, der Erfahrungsaustausch, das gemeinsame Lösen von Problemen sowie die Weiterbildung.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!
Weitere Informationen finden Interessierte unter:
https://hwj-no.de/

Jahresprogramm 2027

SKIAUSFAHRT MONTAFON
14.-17.01.2027: Sporthotel Sonne

NEUJAHRSEMPFANG
20.01.2027: in der Sparkasse Mosbach:
wird vom Unternehmerinnen Forum ausgetragen

VORTRAG
25.02.2027: Sibylle Brauch über Kreishandwerkerschaft

JUNGHANDWERK STELLT SICH VOR
April/Mai: Autohaus Wetterauer, Großeicholzheim

TAGESAUSFLUG MILTENBERG
26.06.2027: mit Besichtigung der Brauerei Faust

VORTRAG
22.07.2027: Franz Kern

SOMMERPAUSE
August

SOMMERFEST
18.09.2027: evtl. mit Partnerverein

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG
14.10.2027: mit Wahlen

JAHRESABSCHLUSSFEIER
20.11.2027: auf Schloss Horneck

MOSBACHER WEIHNACHTSMARKTES
09.12.2027: gemeinsamer Besuch





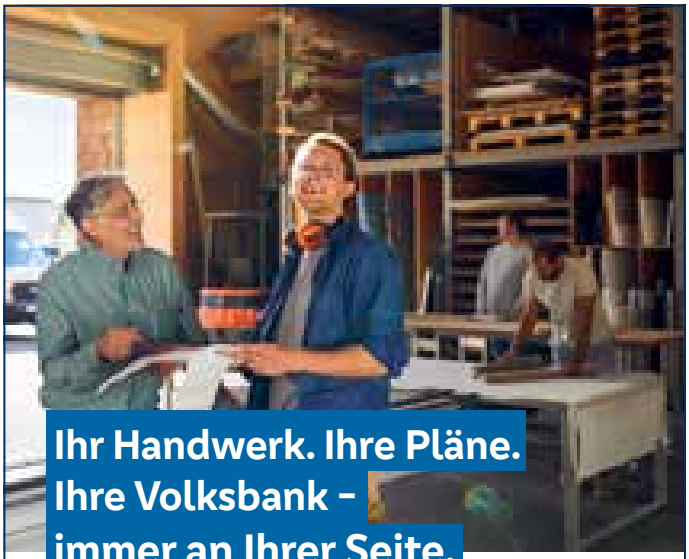
MEHR ZEIT FÜRS HANDWERK - WIR KÜMMERN UNS UM DEN REST!

- Steuerberatung
- Rechnungswesen
- Digitale Buchführung
- E-Rechnungen
- BWL-Beratung

WGKK Partner
Knapp Geier Klingmann Holzner Prokop
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Wirtschaftsprüfer • Steuerberater • Rechtsanwälte

www.wgkk.de
in Mosbach-Neckarelz | Eberbach | Schefflenz

- Digital & effizient
- Persönlich & zuverlässig



Ihr Handwerk. Ihre Pläne.
Ihre Volksbank –
immer an Ihrer Seite.

Ob aktuelle Auftragsbücher, neue Maschinen, Liquidität oder die Unternehmensnachfolge: Wir sind für Sie da – mit unserer genossenschaftlichen Beratung, die zu Ihrem Betrieb passt.

Mehr erfahren:
ihre-vb.de

Ihre Volksbank eG

Bewerbungen bis 12. März 2027.

„Kleine Hände, große Zukunft“: Kita-Wettbewerb des Handwerks.

Das Ziel des Wettbewerbs ist es, Kindern frühzeitig einen Einblick in handwerkliche Berufe zu geben und Begeisterung für handwerkliches Arbeiten zu wecken. Der Kita-Wettbewerb ist eine großartige Chance für Betriebe, schon den Kleinsten zu zeigen, wie viel Freude und Sinn im Handwerk stecken.

1. Handwerksbetriebe können eine **Kita aus ihrer Nachbarschaft einladen** und den Kindern bei einem Betriebsbesuch ihr Handwerk vorstellen. Dabei dürfen die Kinder nicht nur zuschauen, sondern auch selbst ausprobieren und das Handwerk hautnah erleben.
2. Im Anschluss gestalten die Kinder gemeinsam mit ihren Erzieherinnen und Erziehern ein **Riesenposter**, auf dem sie ihre **Eindrücke** von diesem besonderen **Tag kreativ festhalten.**
3. Ein Foto von diesem Poster wird **bis zum 12. März 2027 eingereicht.**
4. Eine Expertenjury, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Handwerks und der Frühpädagogik, bewertet die eingereichten Poster und kürt **pro Bundesland einen Landessieger.**
5. Die **Gewinner-Kitas** erhalten jeweils ein **Preisgeld** in Höhe von **500 Euro,** das beispielsweise für ein Kita-Fest oder einen Projekttag zum Thema Handwerk verwendet werden kann.



Neu in diesem Jahr:
Unabhängig vom Ausgang des Wettbewerbs erhält **jedes teilnehmende Kind einen eigenen Kita-Handwerks-Pass** als bleibende Erinnerung an den Ausflug ins Handwerk.

Für die Handwerkerinnen und Handwerker bleibt der Besuch auch eine bereichernde Erinnerung. Handwerksbetriebe, die mitmachen möchten, können eine Kita in ihrer Nachbarschaft ansprechen und das kostenfreie Wettbewerbspaket unter www.kita-wettbewerb.de bereitstellen.

Sibylle Brauch von der Kreishandwerkerschaft (die auch gerne für Fragen zur Verfügung steht) würde sich sehr freuen, wenn einmal ein Landessieger aus dem Neckar-Odenwald-Kreis käme.

Die Aktion Modernes Handwerk (AMH) mit Sitz in Berlin unterstützt Organisationen und Betriebe des Handwerks bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege. Getragen von rund 350 Mitgliedern – Handwerkskammern, Fachverbände, Kreishandwerkerschaften, Innungen, Betriebe und fördernde Mitglieder – vernetzt die AMH Marketing und Kommunikation des Handwerks, seiner Betriebe und Organisationen. Operativer Partner der Aktion Modernes Handwerks e. V. ist die Marketing Handwerk GmbH mit Sitz in Aachen. Weitere Informationen: www.amh-online.de



Veranstaltung in der Kreishandwerkerschaft Mosbach.

Wichtige Tipps rund um Cybersicherheit.

Hausherrin und Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft, Sibylle Brauch, freut sich immer, wenn sie Experten der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald in ihren Räumlichkeiten in Mosbach begrüßen darf. So geschehen auch am 3. November. Mehrfach hat man den Termin beworben, damit Handwerks-Unternehmer aus dem Odenwald nicht unbedingt nach Mannheim fahren müssen, um sich über aktuelle Themen zu informieren.

An diesem Abend ging es rund um das Thema Cybersicherheit, das auch in kleinen und mittelgroßen Unternehmen immer wichtiger wird. Digitalisierung und unzureichend geschützte Systeme bieten Cyber-Kriminellen viele Möglichkeiten, sensible Daten auszuspähen und Geräte oder Prozesse zu sabotieren. Dabei genügt es einem Angreifer, einen einzigen Schwachpunkt des Unternehmens ausfindig zu machen. Zu diesen potenziellen Schwachpunkten zählt neben der generellen physischen IT-Sicherheit auch der tägliche Umgang mit geschäftlichen Vorgängen – etwa der Einsatz von Onlinebanking, der E-Mail-Verkehr sowie die sichere Datenablage.

Aaron Maier von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald brachte die interessierten Teilnehmer auf den aktuellen Stand und gab wichtige Tipps und Anregungen.
Unterstützung bekam er durch Jochen Rüdel von IN-Software GmbH.



Wichtige Info für alle Handwerksbetriebe:
Nutzen Sie das Angebot des **CybersicherheitsCheck** der Handwerkskammer. Aaaron Maier (technischer Berater) führt einen solchen Check **kostenlos in Betrieben vor Ort** durch.
Das Angebot richtet sich insbesondere an Geschäftsführungen, die Cybersicherheit ohne eigene Fachkraft im Unternehmen stärken möchten.
Kontakt gerne per Mail: aaron.maier@hwk-mannheim.de

Zu guter Letzt nochmal der Appell von Sibylle Brauch: Wenn es Themen gibt, die Sie beschäftigten oder zu denen Sie einfach mehr Informationen und Tipps benötigen: melden Sie sich jederzeit und man kümmert sich gerne um Experten/Referenten, die dann wieder nach Mosbach kommen.



mosbach:aktiv

PARTNERCARD
SACHBEZUGSKARTE FÜR MOSBACH

DAS ATTRAKTIVE INSTRUMENT ZUR MITARBEITERBINDUNG & -MOTIVATION

VORTEILE FÜR UNTERNEHMEN

- **Sachbezüge und Gehaltsextras** über eine einzige Karte
- Leistungen **zu 100 %** bei Ihren Mitarbeitern **ohne Abzüge**
- Bis zu **660 € im Jahr** steuer- und sozialabgabenfrei
- Eigene Card mit **Firmenlogo**
- **Kein Sammeln von Belegen** und Quittungen
- **Senken Ihrer Lohnnebenkosten** bei Gehaltsverhandlungen

Wissen Sie, wie Sie das neunköpfige Wirtschaftsförderungsteam der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald unterstützen kann?

Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer: Ein starkes Team für die Betriebe im Handwerk.

Im Sommer stellte sich Holger Mastenbroek, Nachfolger des bisherigen Bereichsleiters Rolf Koch, der inzwischen im Ruhestand ist, bei einem Obermeistertreffen in den Räumlichkeiten der Firma Heizmann in Osterburken den 13 Obermeistern vor.

Die Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald bietet ein umfangreiches Beratungs- und Unterstützungsangebot, das allen Handwerksbetrieben **kostenlos zur Verfügung steht.** Dieses Angebot sollten Betriebe bei ihren unternehmerischen Herausforderungen und Zukunftsplanungen aktiv nutzen.

Persönliche Beratung direkt vor Ort in Mosbach

Für ein persönliches Beratungsgespräch müssen Betriebsinhaber nicht extra nach Mannheim fahren. In den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald, Nadlerstraße 2 in Mosbach, stehen separate Besprechungsräume zur Verfügung. Dort können vertrauliche Gespräche in angenehmer und ungestörter Atmosphäre stattfinden.

Vielfältige Unterstützung für die Herausforderungen im Betriebsalltag

Das Beratungsspektrum ist breit gefächert und umfasst unter anderem folgende Themen:

- **Betriebsführung und Unternehmensentwicklung:** Betriebsorganisation, Organisationsentwicklung und Unternehmensbewertung
- **Unternehmensnachfolge:** Betriebsaufgabe, Betriebsnachfolge, Übergabereife, Unternehmensbörse und Übernahmekonzeption
- **Existenzgründung:** Gründungskonzepte, Geschäftspläne und Finanzierung
- **Technologie und Innovation:** Technologische Entwicklungen, Innovation und Umweltmanagement
- **Digitalisierung und IT:** Digitalisierung, IT-Sicherheit und betriebliche Weiterentwicklung
- **Personal:** Personalberatung, Personalmarketing, Mitarbeiterbindung und Mitarbeiterführung
- **Standort und Investitionen:** Betriebsstättenplanung sowie Finanzierungsfragen

Ob bei einer konkreten betrieblichen Herausforderung, einer geplanten Investition oder der langfristigen Sicherung des eigenen Unternehmens – die Wirtschaftsförderung bietet Handwerksbetrieben kompetente Unterstützung und individuelle Beratung.

Interessierte Betriebsinhaber können direkt einen persönlichen Beratungstermin vereinbaren:
Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Bereich Wirtschaftsförderung, Ansprechpartner: Holger Mastenbroek, B1, 1–2, 68159 Mannheim, E-Mail: wirtschftsfoerderung@hwk-mannheim.de
Persönliche Beratungstermine sind nach Vereinbarung auch in den Räumlichkeiten der Kreishandwerkerschaft Neckar-Odenwald in Mosbach möglich.





Azubis und junge Gesellen lernen den erfolgreichen Umgang mit Kunden.

Wir freuen uns sehr, dass sich Susanne Engelhardt, Leiterin des AOK-Kundencenters Mosbach, auch in diesem Jahr wieder zweimal die Zeit genommen hat, als Dozentin den Kurs

„Korrektes Auftreten – Handwerker-ABC“

für die Nachwuchskräfte unserer Innungsmitglieder anzubieten. Im Rahmen der Schulung erhielten Auszubildende und junge Gesellinnen und Gesellen wertvolle Tipps und praktische Grundlagen für einen professionellen Umgang mit Kunden.

Im Mittelpunkt standen die Bedeutung der Kundenorientierung, eine freundliche und verständliche Kommunikation sowie das richtige Verhalten im persönlichen Kundenkontakt. Weitere Themen waren unterschiedliche Kundentypen, der Umgang mit Beschwerden und ein professionelles Auftreten vor, während und nach der Auftragserfüllung.



Anhand praxisnaher Beispiele und Übungen wurde deutlich, wie wichtig Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Höflichkeit und Sauberkeit im Handwerksalltag sind.

Besonders schön ist die Entwicklung während der Schulung:

Zu Beginn sind viele Jugendliche noch etwas zurückhaltend und unsicher. Am Ende nehmen sie die vermittelten Tipps dankbar mit und fühlen sich deutlich sicherer und motivierter für den nächsten Kundenauftrag.

Auch im kommenden Jahr wird es wieder Tageskurse in Mosbach geben:
Montag, 8. März, sowie
Dienstag, 14. September 2027, jeweils 9-12 Uhr.

Momentan prüfen wir auch einen Termin in Mannheim für die Schreiner-Innung Region Mannheim.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele interessierte und wissbegierige Nachwuchskräfte aus dem Handwerk!

Anmeldungen nimmt die Kreishandwerkerschaft gerne entgegen: brauch@kh-mosbach.de



Handwerk macht Schule – gemeinsam Zukunft gestalten!











Auch 2026 war das Handwerk wieder an zahlreichen Schulen im Neckar-Odenwald-Kreis zu Gast. Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Handwerksbetriebe kamen miteinander ins Gespräch und machten berufliche Perspektiven greifbar.
Ob in Klassenzimmern, Werkräumen oder Schulaulen – überall dort, wo Handwerkerinnen und Handwerker aus ihrem Berufsalltag berichten, entsteht etwas Wertvolles: ein persönlicher Austausch, der jungen Menschen neue Wege aufzeigt und Begeisterung für das Handwerk wecken kann.

Im Rahmen unseres bewährten Formats **„Handwerk macht Schule“** engagieren sich regelmäßig Innungen und Innungsbetriebe im gesamten Neckar-Odenwald-Kreis.

Ein fester Bestandteil ist beispielsweise die jährliche Lehrstellenbörse in der Auguste-Pattberg-Halle in Mosbach-Neckarelz. Darüber hinaus besuchen einzelne Betriebe Schulen, stellen ihre Ausbildungsberufe vor und geben authentische Einblicke in die vielfältige Welt des Handwerks.
Warum ist dieses Engagement so wichtig? Weil alle Seiten davon profitieren!

- **Junge Menschen** brauchen Perspektiven. Sie sollen erfahren, welche spannenden Ausbildungsberufe es gibt, welche Talente gefragt sind und welche vielfältigen Karrierewege ihnen offenstehen.
- **Handwerksbetriebe** brauchen engagierten und qualifizierten Nachwuchs, um den Generationswechsel zu gestalten, die Herausforderungen der Zukunft zu meistern und sich weiterzuentwickeln.
- **Lehrkräfte und Schulen** erhalten wertvolle Unterstützung bei der Berufsorientierung und können ihren Schülerinnen und Schülern direkte Kontakte zur Arbeitswelt ermöglichen.
- **Unser duales Ausbildungssystem** verdient es, gestärkt und erhalten zu werden. Es ist ein Erfolgsmodell, um das uns viele Länder beneiden.
- **Die beruflichen Schulstandorte im Neckar-Odenwald-Kreis** brauchen eine starke Ausbildungslandschaft und ausreichend Nachwuchs, damit sie auch künftig ein wichtiger Bestandteil unserer regionalen Bildungsinfrastruktur bleiben.

Bei den Schulbesuchen geht es nicht nur darum, Berufe vorzustellen. Es geht darum, Fragen zu beantworten, Erfahrungen weiterzugeben und Begeisterung zu vermitteln: Welche Fähigkeiten sind gefragt? Wie sieht der Arbeitsalltag wirklich aus? Was kann ich nach meiner Ausbildung erreichen? Und welche Chancen bietet mir das Handwerk für meine persönliche und berufliche Zukunft? Oft sind es gerade die persönlichen Begegnungen mit den Praktikern, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen und den entscheidenden Impuls für die Berufswahl geben



Unser Dank gilt deshalb allen Innungen, Betrieben, Ausbildern und Ausbildungsbotschaftern, die sich 2026 Zeit genommen haben, Schulen zu besuchen und jungen Menschen das Handwerk näherzubringen.
Dieses Engagement ist alles andere als selbstverständlich – es ist ein wichtiger Beitrag zur Zukunft unseres Handwerks und unserer gesamten Region.

Gemeinsam auch 2027 Zukunft möglich machen!
Wir wünschen uns, dass auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Handwerksbetriebe, Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Ausbildungsbotschafter bei „Handwerk macht Schule" mitwirken. Jede Begegnung zählt. Jede beantwortete Frage kann neue Perspektiven eröffnen. Und vielleicht entsteht aus einem Schulbesuch genau der Kontakt, der den Grundstein für eine erfolgreiche berufliche Zukunft legt, beispielsweise auch nur mit einem Praktikumstag.

Denn eines ist sicher:
Das Handwerk braucht Nachwuchs – und junge Menschen brauchen Zukunftsperspektiven. Bringen wir gemeinsam beides zusammen!














Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

In heimischer Atmosphäre nehmen wir uns Zeit
für Ihre Wünsche, Fragen und Anliegen.



Verbunden mit einem Service,
der von Herzen kommt.

Hauptstraße 44
74821 Mosbach

06261 93660-0
info-mosbach@hoernerbank.de

Bankfiliale Mosbach

Traditionell verwurzelt, persönlich für Sie da.
Seit 1849 beraten wir Sie als unabhängige Privatbank
rund um die Themen:

- Ganzheitliche Vermögensplanung
- Vermögensverwaltung
- Kredit- und Finanzierungslösungen
- Nachfolgeregelungen
- Wertpapiergeschäfte
- Versicherungen

Jetzt persönlich
beraten lassen.

HOERNER BANK
PRIVATBANK SEIT 1849

GUT ZU WISSEN:

**Der gesetzliche Mindestlohn steigt
am 01.01.2027 auf 14,60 €.**

**Die Minijob-Verdienstgrenze erhöht sich
auf 633,– € im Jahr 2027.**

HENN BAUER.
MEDIEN GmbH

. DRUCKEREI
. GRAFIKBÜRO
. AMTSBLÄTTER
. LETTERSHOP
. WERBETECHNIK
. WEBDESIGN

Neugereut 2 . 74838 Limbach
Telefon 06287 . 9258-80 . E-Mail: druckerei@henn-bauer.de
WWW.HENN-BAUER.DE



SIGNAL IDUNA
füreinander da

Heute vorsorgen.
Morgen danke sagen.

Damit Sie morgen beruhigt den Hammer fallen lassen können.
Sorgen Sie rechtzeitig vor, damit Ihr zukünftiges Ich Ihnen später danken kann.

Jetzt informieren und bis zu 540 € jährliche Grundzulage vom Staat sichern!

Michael Prusko
Regionalmanager
SIGNAL IDUNA Gruppe
Telefon: 0911 2055435
E-Mail: michael.prusko@signal-iduna.net



Termine 2027

(Stand:12.11.2026)

SKI-AUSFAHRT
14.-17. Januar: Handwerksjunioren NOK ins Montafon

DIGITALER ELTERNABEND
02. Februar (18:30-20 Uhr): Netzwerk SchuleWirtschaft, online

TAG DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG
04. Februar (vormittags): Gewerbeschule Mosbach

SKI-AUSFAHRT
5.-7. März2027: der Kreishandwerkerschaft

KORREKTES AUFTRETEN IM BERUF FÜR JUNGE HANDWERKER
08. März 2027 (9-12 Uhr): AOK Mosbach

KURS AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER
07. April 2027 (9-16 Uhr): KH Mosbach

BERUFSORIENTIERUNG
13. April 2027 (Vormittags): ZGB Buchen

MANNHEIMER MAIMARKT
24. April - 04. Mai

KURPFÄLZER BROT- UND GENIESSERMARKT
04. September: Marktplatz Mosbach

KORREKTES AUFTRETEN IM BERUF FÜR JUNGE HANDWERKER
14. September (9-12 Uhr): AOK Mosbach

SEMINAR: AUSBILDUNGSBOTSCHAFTER
09. November (9–16:30 Uhr): Kreishandwerkerschaft Mosbach

GROSSE GESELLEN-FREISPRECHUNGSFEIER
24. September (18 Uhr): Schwarzach-Halle, Schwarzach

SCHREINER-TAG
02. Oktober: Firma Weinig, Tauberbischofsheim

LEHRSTELLENBÖRSE
09. Oktober: Pattberghalle, Mosbach-Neckarelz



Genuss
am Golfpark Mudau

RESTAURANT GENUSS AM GOLFPARK

Ihr Winter-Genusssziel im Odenwald

FIRMENFEIER OHNE ORGANISATIONSAUFWAND
WIR KÜMMERN UNS UM DIE ORGANISATION, DAMIT IHR EUCH GANZ AUF EURE FEIER UND EUER TEAM KONZENTRIEREN KÖNNT.

PLATZ FÜR KLEINE TEAMS UND GANZE BETRIEBE
OB KLEINER BETRIEBSAUSFLUG ODER GROSSE FIRMENFEIER – UNSERE NEUE EVENTHALLE BIETET PLATZ FÜR BIS ZU 250 PERSONEN.

FLEXIBLE GESTALTUNG UND INDIVIDUELLE KONZEPTE
OB FESTLICHES DINNER, RUSTIKALES BUFFET ODER LOCKERES GET-TOGETHER- WIR PASSEN DAS PROGRAMM AUF EURE WÜNSCHE AN

WEIHNACHTSFEIER + TEAMBUILDING IN EINEM
BEI UNS KÖNNT IHR NICHT NUR FEIERN, SONDER AUCH AKTIV WERDEN, OB FUSSBALLGOLF, GOLF ODER DISCGOLF. SPASS UND TEAMGEIST STEHEN IM MITTELPUNKT.

WINTERLICHE ATMOSPÄHRE IM ODENWALD
DIREKT IN NATURLAGE- WEIHNACHTLICHE BELEUCHTUNG - WINTERKULISSE FÜR EINEN STIMMUNGSVOLLE WEIHNACHTSFEIER

ERLEBNISFAKTOR DURCH GOLFCARTTOUREN
GOLFCARTTOUREN MACHEN EURE FEIER ZU EINEM UNVERGESSLICHEN ERLEBNIS





www.freizeitanlage-mudau.de
gc_mudau_und_freizeitanlagen
Donebacher Str. 41, 69427 Mudau
06284/8408 oder info@golfclub-mudau.de